

Wia onser Heiland uff d' Welt komme isch (Die Weihnachtsgeschichte auf Schwäbisch)

Von Uwe Kynast

En sellre Zeit, wo oiner, der Kyrenius gheisse hot, so a Art Minischerpräsident em syrische Teil von Palästina gwä isch, hot dr remische Kaiser Augustus beföhle, daß alle Leit zom allererschte Mol en Scheiterliche uffgnomme on registriert werre sollet. On jeder hot en die Shtadt gange müasse, von wo er on seine Vorfahre her- gschtammt henn.

Au dr Josef- seine Leit sen em Lauf dr Zeit noch Galiläa omzoga, nuff noch Nazareth-hot sich uffdr Wäg gmacht nonder ensjudäische en d' Shtadt vom David, Bählehem heiß se, äba weil seller David siebne- zwanzig Generatione vorhär am Josef sei Urahn gwä isch. Zamme mit seiner Braut, dr Maria, die om etliche Jähr le jönger gwä isch als er sälber, hot 'r sich en di Lichte eitrage lasse wella. Jeden Dag henn se drmit rechne müassa, daß ihr erschts Kend uff d' Welt kommt. On wo se noh endlich z' Bählehem ohkomme sen, do war's noh soweit. A Biabie isch's gwä, on se hot's noh glei sälber en a baar Diacher ei- gwickelt on hot's en a Fuaderknippe neiglegt, weil se wege dera Volks- zählung sonscht koin gscheida Blatz zom Schlofa meh gfonde henn, bloß no emma Schdall hentreme Gaschthaus.

Außerhalb vom Shtädtle, drussa uff de Fälder, senn Hirte gwä on henn ihber Nacht ihr eipferchts Vieh ghiadet. - On denket noh, uff oimohl isch bei denne rauhe Gsell, wo uff ihre Kia on Ochse on Schäfla on Geißa uffbaßt henn, a ganz helle Gschdalt erschiene, daß mittlere en dr Nacht alles om se rom gleichdet hot. A gottsmächtige Angscht henn se kriagt, abr der fremde Moh hot zo ehne gsagt: »Ihr brauchet gar koi Angscht hann! Denket, i derf eich a jesemäßige Freid ohkendiga, di alle Leit uff dr ganze Wält ebbes ohgoht; grad heit isch der uff d' Welt komme, der eich helfa koh, hier, em David seinra Shtadt! Ihr werret's do droh märke, daß enra Fuaderkrippe a neige- bohres Biabie liggt, wo en Windla eigwickelt isch.«

Uff oimohl senn zu dem schtrahlende Moh no viel meh sodde helle Gschdalt drzuakomme, on dia henn ganz feierlich on beschdimmt on ihbrzeigend gsagt: »D' Mensche henn bloß ihm Herrgott ihber sich, mir brauchet koine weltliche Fihrer verähre. Uffdr Erde sollet sich alle vertraga, ihberall, em Oschde on em Weschde, em Sihde on em Norde, en alle Lender, en jedem Haus. On wemmer so läbet, noh senn mir onserm Herrgott scho recht!«

On wo ihne des klar worra isch, war die Erleichdong, wo se grad noh ghatt henn, vorbei, on alles isch widder gwä wie vorhär, on dia Hirte henn zoanander gsagt: Jetz welle mer abber glei noch Bählehem nei- ganga on gugga, was des mit sellra Sach uff sich hot, di ons doh so siadich heiß uffgange isch.

On wo se noh dapfer nokomma senn, henn se datsächlich d' Maria on dr Josef gfonda on des Biabie, wo en a Fuaderkrippe hot neiglegt werra müassa.

Wia se noh feschtgschdellet ghatt henn, daß des schtemmt, on se des mit ihre eigene Auge gsäh henn, no henn se's ihberall weiterverzehlt, was ihber des Kend gschwätzt worre isch. On alle, wo 's erfahra henn, wäret arg verwondert ihber selle Gschicht von denne Hirte.

Abber d' Maria hot jedes Wörtle bhalte on hot ganz ernscht drihber nochdenkt. Die Hirte senn noh widder omkehrt on wäret ihm Herrgott aus tiefschter Sähl raus dankbar, daß se ab jetz a sodde Hoffnung hann dirfet.